

Vor 100 Jahren



Die Kolumne „Vor 100 Jahren“ wird von unserem Mitarbeiter Ulrich Gohl betreut. Sie erscheint dann, wenn er im Staatsarchiv bei der Lektüre alter Lokalzeitungen Lustiges oder Merkwürdiges entdeckt hat

Rohr a.F. Erfolgreiches Geschäftsjahr

Unsere (des Arbeitervereins, d. Bearb.) Generalversammlung am letzten Sonntag im Waldhorn war gut besucht. Nach dem Geschäftsbericht des Vorstandes, Kassiers und Schriftführers wurde zur Neuwahl geschritten, die folgendes Ergebnis hatte: 1. Vorsitzender Chr. Betz; 2. Vorsitzender Gottlob Betz; Kassier Gottlob Elsässer; Schriftführer Wilh. Elsässer...Der Verein kann auf ein arbeits- und erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Es fanden statt 13 Mitgliederversammlungen, 5 öffentliche Versammlungen. Die Mitgliederzahl hat um 12 zugenommen, sie beträgt jetzt 55... Beschlossen wurde, eine Frühlingsunterhaltung, verbunden mit Maifeier, abzuhalten. (Stuttgarter Neues Tagblatt, 18. Februar 1912)

Möhringen Mordversuch

Einen üblen Ausgang nahm eine hier am Samstag stattgefundene Hochzeitsfeier. Das Fest verlief in schönster Harmonie, und die letzten Gäste machten sich gegen 3 Uhr an den Aufbruch. Vor der Wirtschaft zum Anker sprang der oftmals vorbestrafte und arbeitsscheue August Neef ohne jeden Grund und Wortwechsel auf den von Vaihingen kommenden ledigen Heinrich Laux von Bonlanden zu und versetzte ihm einen heftigen Stich in die linke Unterseite. Blutend brach der Getroffene zusammen, worauf er in ein Haus getragen wurde. Der Stich war sehr gefährlich. Laux wurde Montag früh in das Marienhospital eingeliefert, woselbst er sofort operiert wurde. Sein Zustand ist sehr bedenklich. Der Täter, erst 24 Jahre alt, doch mit allen möglichen Vorstrafen belastet, floh nach dieser Heldentat. Doch soll er, was von großer Frechheit Zeugnis ablegt, sich an dem Sonntag von dem Athletenverein von Vaihingen nach Holzgerlingen stattfindenden Stafettenlauf beteiligt haben und ... abends ... nach Vaihingen zurückgefahren sein, von hier aus machte er sich aus dem Staub. Es kann mit ziemlicher Sicherheit festgestellt werden, daß Neef in der Dunkelheit den Mann verwechselt und die Rache seinem angehenden Schwager galt, der nebenan stand. Mit diesem hatte er schon scharfe Auseinandersetzungen und auch schon nach dem Leben getrachtet. Hoffentlich legt die Polizei dem Früchtchen sein Handwerk und macht ihn für geraume Zeit unschädlich. Es könnte sonst der Verdacht auftauchen, hier nicht mehr sicher wandeln zu können, zumal auch Pfrommer (Möhringer Doppelmörder, d. Bearb.) seine Schandtaten hier verübte, dem muß vorgebeugt werden. (Stuttgarter Neues Tagblatt, 20. Februar 1912)

Arbeitsunfall

Schwer verletzt

Echterdingen Bei einem Arbeitsunfall auf dem Messegelände ist am Dienstagvormittag ein 40-jähriger Mann schwer verletzt worden. Der Arbeiter einer Messebaufirma entlud mit Kollegen einen Lastwagen. Er war auf der Ladefläche, als vermutlich aufgrund von Unachtsamkeit mehrere Holzplatten umfielen und ihn unter sich begruben. Kollegen befreiten den 40-Jährigen. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht. rz

Anschlussarbeiten

Vollsperrung

Bonlanden Aufgrund von Kanalanschlussarbeiten wird die Luckenstraße auf Höhe des Gebäudes 27 voraussichtlich von Donnerstag, 23. bis Mittwoch, 29. Februar, gesperrt. Fahrzeughalter werden gebeten, ihre Wagen rechtzeitig außerhalb des gesperrten Bereichs abzustellen. jen

Kurz berichtet

Echterdingen

Bumerang und Ledertaschen

Kinder von sechs Jahren an können am heutigen Mittwoch, 22. Februar, auf der Jugendfarm, Goldackerstraße 15, Bumerangs bauen und bemalen. Außerdem gibt es einen Spaziergang mit den Ponys. Ab 16 Uhr wird in der Werkstatt gebastelt. Am Donnerstag, 23. Februar, stehen Lederpflege, Reiten, die Herstellung von Ledertaschen, Feuer und Fußball auf dem Programm. Geboten wird an beiden Tagen auch ein Mittagessen. Es kostet zwei Euro, Anmeldung ist bis 11.30 Uhr. Die Jugendfarm ist von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Die Angebote sind kostenfrei. pf



Mit ihrem persönlichen Blick erkunden Teilnehmer des Wettbewerbs ihre Heimatstadt – und halten die Motive fotografisch fest.

Foto: Nicole Eßwein/z

Endspurt beim Fotowettbewerb

Filderstadt Mehr als 150 Bilder wurden bisher für „Mein Filderstadt“ eingereicht. Am 31. März endet die Ausschreibung. Von Jens Noll

Eine Stadt im Jahreszyklus abzubilden, mit neuen Facetten und Ansichten – dieser Gedanke steht hinter der Ausschreibung des Fotowettbewerbs „Mein Filderstadt“. Am 31. März läuft das vierte Quartal des Wettbewerbs aus, bis dahin können Filderstädter Bürger noch Arbeiten einreichen. Filderstadt ist nicht die erste Kommune, die einen Fotowettbewerb ausschreibt. Dass dieser aber ein ganzes Jahr dauert, ist, zumindest aus Filderstädter Sicht, ein Novum. „Es ist schön, dass wir ausgeprägte Jahreszeiten hatten“, sagt Dominic Schaudt, Leiter des Stadtmarketings. Er gehört der Arbeitsgruppe Stadtmarketing an, die den Fotowettbewerb initiiert hat. Verschiedene Ämter und kulturelle Einrichtungen gehören der Arbeitsgruppe an.

150 bis 180 Fotos, schätzt Schaudt, sind seit März 2011 eingereicht worden. „Ich

denke, dass wir am Ende bei 200 landen werden“, meint er. Besucher des Rathauses in Bernhausen konnten bereits einen Blick auf einige Fotografien werfen, denn nach jedem Quartal wurden beispielhafte Werke in einer kleinen Ausstellung gezeigt. „Die meisten Besucher sind davor stehen geblieben“, hat Schaudt beobachtet, „gerade die ortsfremden waren überrascht.“

Überrascht war auch Schaudt, als er die eingereichten Arbeiten sichtete. „Wir haben sehr originelle und schöne Werke bekommen“, berichtet er. „Da sind Motive dabei, bei denen man nachdenken musste: Wo war das jetzt?“ Besonders gefallen haben ihm überraschende Kompositionen und Detailaufnahmen, die oftmals aus einem Blickwinkel

aufgenommen wurden, zu dem nicht jeder Zugang hat, wie zum Beispiel der eigene Garten. Beim Fotowettbewerb geht es darum, sich mit dem Heimatort zu beschäftigen und mit offenen Augen durch die Stadt zu laufen.

Bis zu drei Arbeiten darf ein Teilnehmer pro Aufruf einreichen, für den gesamten Zeitraum können es somit insgesamt zwölf Werke sein. So können auch Sequenzen entstehen. Welche Fotos am Ende des Wettbewerbs als die zwölf besten ausgezeichnet werden und mit Sachpreisen prämiert werden, entscheidet eine fachkundige Jury. Ihr gehören Oberbürgermeisterin Gabriele Dönig-Poppensieker, Bürgermeister Andreas Koch, Vertreter der Kunstschule Filderstadt sowie Experten aus Kunst, Werbung und Grafikdesign an.

Die zwölf prämierten Aufnahmen und eine Auswahl herausragender Fotoarbeiten sollen nach dem Wettbewerb angemessen in der Filharmonie präsentiert werden.

Ein Ausstellungstermin ist im Mai oder Juni geplant. Wie die Aufnahmen danach weiterverwendet werden, wird in Einklang mit den Fotografen entschieden. Denn sie treten ihre Rechte am Bild nicht ab. Die Veranstalter würden die Motive allerdings gerne in einer Postkartenserie oder in einem Kalender abdrucken. „Es wäre schade, wenn so schöne Bilder verschwinden würden“, sagt Dominic Schaudt.

Was dem Wirtschaftsförderer gefallen würde: wenn nicht nur Filderstädter sich an den Aufnahmen erfreuen, sondern diese auch in Form eines Mitbringsels, als Geschenk oder Andenken den Weg aus der Stadt finden würden.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Wettbewerb Bürgerinnen und Bürger aus Filderstadt können noch bis 31. März analoge und digitale Fotografien einreichen, die das aktuelle Bild der Stadt widerspiegeln. Eine Altersbegrenzung gibt es nicht. Weitere Informationen sind unter www.filderstadt.de zu finden. Auskünfte gibt Nicole Eßwein, Telefon 7003-388.

Prävention mit Musik und Verstand

Bonlanden Die „Präv-Dancer“ klären mit einer Tanz-Show über Probleme auf. Schirmherrin Kathy Kelly hilft dabei. Von Nancy Thilo

Blau Shirts, schwarze Leggings und Turnschuhe – das ist das Outfit der „Präv-Dancer“. Die Mädchen und Jungen stehen in einem großen Kreis nebeneinander. Laute, einschlägige Töne hallen durch den Gymnastikraum. Eigentlich werden in diesem Raum Fitness-Kurse angeboten. Mit einem Blick ist aber zu erkennen, dass es diesmal um etwas anderes geht. Zumal noch ein besonderer Gast erwartet wird.

Die Mädchen und Jungen trainieren für ihr Projekt „Präv-Dancer“, die Abkürzung für Präventions-tänzer, welches aus der Initiative „Kids for Kids“ entstanden und aufgebaut wurde. Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 17 Jahren bewegen sich mit sportlichen Bewegungen zu Hip Hop und anderer moderner Musik. Gemeinsam erarbeiten sie sich unter Anleitung von Experten eine komplette Tanz-Theater-Show.

Die Besonderheit dabei ist, dass der Tanz als Ausdruck und Medium fungiert, mit dem vielfältige Probleme angesprochen werden. Dazu gehören Themen wie Mobbing, Diskriminierung und Drogen. Gleichzeitig zeigen die Stücke Lösungsmöglichkeiten auf, die von den „Präv-Dancern“ an andere Kinder vermittelt werden. „Kinder setzen Zeichen für Kinder und Erwachsene“ heißt das Motto dieses Projekts, bei dem eine feste Kooperation mit der Polizeidirektion Esslingen besteht.



Auf Tuchfühlung mit einem Star: Und auch Kathy Kelly fühlt sich offensichtlich wohl inmitten der „Präv-Dancer“.

Foto: Nancy Thilo

In diesem Jahr beschäftigt sich die Show mit den Gefahren der Kriminalität im Internet. Ideengeber und erster Vorstand von „Kids for Kids“ ist Ralf Berti. „Wir wollen Kathy Kelly die Show zum ersten Mal zeigen“, gibt er den Grund für das besondere Training an. Die in den USA geborene Kathy Kelly wurde mit der Musikgruppe „Kelly Family“ ab Ende der 70er Jahre bekannt. Als Band haben die neun von insgesamt zwölf Geschwister der Familie Kelly zahlreiche Alben veröffentlicht.

In der Tanz-Show geht es um zwei Mädchen, die sich von der Gruppe ausgegrenzt fühlen. Sie suchen Trost sowie Ablenkung im Internet. Die negativen Erfahrungen, die sie dort machen, übertragen die beiden Mädchen nach außen und vergessen die

Realität. Am Ende wendet sich die Geschichte dann aber. Kathy Kelly stehen nach der Show Tränen in den Augen. „Ich habe Gänsehaut pur“, sagt sie. Als kleine Überraschung singt die Musikerin selbst und spielt auf ihrem Akkordeon. Wissbegierig stellen die „Präv-Dancer“ ihre Fragen an Kelly und dürfen jeder ein eigenes Foto mit dem Star machen. Tuchfühlung mit dem musikalischen Vorbild – eine gute Motivation für die Zukunft.

Benefizkonzert Noch in diesem Jahr werden die „Präv-Dancer“ ihre Tanz-Show in Schulen präsentieren. Die Gruppe wird mit Kathy Kelly zu ihrem Benefizkonzert am Freitag, 18. Mai, um 19.30 Uhr in der Filharmonie, Tübinger Straße 40, auf der Bühne stehen.

Obst- und Gartenbauverein

Das lange Warten auf den Garten

Waldenbuch Auf die Verwirklichung ihres Traums vom eigenen Lehrgarten müssen die Mitglieder des Waldenbacher Obst- und Gartenbauvereins (OGV) noch ein wenig länger warten. Das von der Gemeinde in Aussicht gestellte Grundstück im Südwesten des Gewerbegebiets Bonholz liegt nach wie vor brach. Kommune und Verein stecken seit einem Jahr in Pachtverhandlungen fest und konnten auch bei der diesjährigen Hauptversammlung am Wochenende noch keinen Kompromiss präsentieren.

Die Vereinsmitglieder werden allerdings langsam ungeduldig. „Wir brauchen endlich eine Basis, auf der wir planen können“, appellierte Vereinschef Andreas Fröschle an Bürgermeister Michael Lutz. Die Situation ist schwierig. Einen vom Verein eingereichten Kaufantrag hat der Gemeinderat abgelehnt. Stattdessen offerierte die Kommune zwei Alternativvorschläge: Der Verein pachtet das Grundstück und trägt die Erschließungskosten von 70 000 Euro oder der Betrag wird gestreckt und in ein Erbpachtverhältnis über 50 Jahre eingepflegt.

Beide Varianten stießen bei den OGV-Mitgliedern auf wenig Gegenliebe. „Es hängt am Preis. Wir können uns das in dieser Höhe nicht leisten“, erklärt Andreas Fröschle. Nun arbeitet die Verwaltung nach. Während der derzeit laufenden Ausschreibungen der Tiefbauarbeiten für das Gewerbegebiet Bonholz III hofft die Kommune auf günstigere Konditionen für die Erschließung des OGV-Grundstücks. Noch ist Andreas Fröschle optimistisch: „Der Bürgermeister will uns im März ein neues Pachtangebot vorlegen. Das warten wir jetzt erst mal ab.“ In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wird dann darüber entschieden, ob die Konditionen diesmal akzeptabel sind. clb